

 <p>Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Antje Voigt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Omophorion eines Bischofs</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: 9182 ,9185, 9187, 9188</p>
---	---

Beschreibung

Die Fragmente stammen von einem Omophorion, einem schalartigen Band, das zur bischöflichen Gewandung gehörte und um die Schultern getragen wurde. Die ursprünglich zusammenhängenden Fragmente hatten eine Länge von etwa 217 cm, was ungefähr der Hälfte der Gesamtlänge des Bandes entspricht. Auf einem Streifen aus Leinengewebe sind übereinander ovale, kreuz- und rautenförmige Applikationen von wiederverwendeten Seidengeweben im Wechsel mit rechteckigen Bildstickereien angebracht. Letztere stellen Szenen und einzelne Gestalten aus dem Leben Christi dar; von links nach rechts und von oben nach unten: Christus als Lehrer, Christus als Weltrichter, Verleugnung Petri, ein Erzengel und die Auferweckung des Lazarus (auf dem Kopf entsprechend der ursprünglichen Anordnung), ein Erzengel und die Heilung des Blinden, Christus am Kreuz sowie Maria und Engel vor dem Grab. Ein gestreiftes Seidengewebe bildete wohl eines der beiden originalen Enden.

Im Jahr 2009 wurde eine Radiocarbonanalyse zur Absicherung der Altersbestimmung vorgenommen. Sie erbrachten eine Datierung von 890-1016 für den leinenen Stickgrund und von 894-1015 für das seidene Ikatgewebe auf dem Fragment rechts in der Abbildung. Beide Werte haben eine Wahrscheinlichkeit von 95,4 %.

Grunddaten

Material/Technik:

Leinen und Seide

Maße:

Länge: 217 cm insgesamt; Breite: 10 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

801 n. Chr.-1100

wer

wo Achmim

Schlagworte

- Kleidung